

Lasst uns täglich 12 Uhr das Vaterunser und Psalm 91 beten!

Aktueller Gemeindebrief

zur Corona-Krise – März/April 2020 der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Obercrinitz, Stangengrün und Wildenau

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:

Meine Zuversicht & meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
... Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst
vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt ...
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Aus Psalm 91

Liebe Gemeindeglieder,
in dieser außergewöhnlichen Zeit möchten wir in diesem kurzen Sonder-Gemeindebrief einige organisatorische (1), geistliche (2) und praktische (3) Impulse weitergeben. Ich wünsche Euch & Ihnen allen viel Kraft, Gottvertrauen, Seine Nähe & Segen. „Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“ (EG 361,11), verbunden in Jesus Christus, Ihr und Euer Pfarrer



1 Organisatorische Informationen

Es ist für uns ein Akt der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, die Vorgaben von Politik und Medizin ernstzunehmen (Röm 14: Paulus mahnt Rücksichtnahme Stärkerer auf Schwächere). Daher gilt es derzeit, soziale Kontakte zu vermeiden, damit Ansteckung verlangsamt wird und das Gesundheitssystem hinterherkommt.

Das bedeutet für uns, dass (erst mal bis einschließlich 19. April) alle Gottesdienste & Veranstaltungen unserer Gemeinden abgesagt sind. ABER bis dahin **feiern wir gemeinsam Online-Gottesdienste** – als **Livestream** unter www.kirche-obercrinitz.de; auch zum Nachhören

29.3. Judica:	17.17 Uhr	5.4. Palmarum:	10 Uhr
10.4. Karfreitag:	15 Uhr	12.4. Ostersonntag:	10 Uhr
19.4. Quasimodog.:	17.17 Uhr		

> Lassen Sie sich bei der Technik gern helfen oder fragen Sie. Klicken Sie rein. Herzliche Einladung! Die Glocken werden jeweils läuten. Auch Fernseh- oder Rundfunkgottesdienste sind gute Alternativen.

> **Beerdigungen** finden statt, können derzeit aber leider nur unter Beteiligung der nächsten Angehörigen in kleinem Rahmen stattfinden; soweit möglich ausschließlich im Freien auf den Friedhöfen.

> **Besuche** zum Geburtstag können derzeit nicht persönlich erfolgen. Für besondere seelsorgerliche Situationen finden wir Möglichkeiten.

Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie einfach jmd. zum Reden brauchen, wenn Sie ein seelsorgerliches Anliegen oder Gebetsanliegen haben oder wenn Sie praktische Unterstützung bei Einkäufen bzw. Erledigungen benötigen ... **Melden Sie sich gern. Rufen Sie gern an. Wir sind für Sie da. Wir helfen.**

Pfarrer J. Großmann ist erreichbar über:

01573 / 82 81 84 0 oder per Mail an grossmannjonas@web.de

Auch die Pfarrämter bleiben besetzt – am besten Sie rufen an:

> Anett Möckel: 0172 / 3620441

> Yvonne Brüning: 0174 / 1727385 oder 037462 / 289939

2 Geistliche Impulse

Wie zerbrechlich ist doch unsere Welt ist! Wie zerbrechlich ist doch unser Leben! So zerbrechlich wie eine Scherbe. Das wissen wir eigentlich. Aber wir kennen das gar nicht mehr.

Wir haben seit vielen Jahren stabile sichere gute Verhältnisse. Wir haben uns an Freiheit, Kontrolle, und Komfort gewöhnt. Gesellschaftliche Krisen kennen wir nicht mehr. Frühere Generationen haben Hungersnöte, Kriegszeiten, Seuchen, Pest usw. immer wieder erlebt.

Die jetzige Corona-Krise macht etwas deutlich, was schon immer ist: **Wir haben unser Leben nicht unter Kontrolle.** Unser Komfort ist auf Zeit geliehen. **Wie wenig ist doch eigentlich selbstverständlich!** Ich bin dankbar und demütig.

Unser Leben ist begrenzt. Ps 90,12: „**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, so dass wir klug werden.**“ Da kommen die wirklich wichtigen Dinge wieder an die Oberfläche und die Geschäftigkeit muss still werden!

Was trägt mich eigentlich wirklich? Worauf kann ich mich verlassen, wenns darauf ankommt? In wessen Hand ist unser Leben? Was hält mich, wer hält mich? Was gibt mir **Sinn im Leben?**

Stellen wir uns diesen Frage – neu – nimm Dir die Zeit!

Menschen kaufen mehr als sonst. Sie hamstern Klopapier und Nudeln. Gibt das Sicherheit? Es ist für mich ein Ausdruck der Angst: „Ich will vorbereitet sein!“ **Menschen infizieren sich mit dem Virus der Angst.** Jeder kennt Angst – das ist menschlich. Jesus sagt selbst (Joh 16,33): „In der Welt habt ihr Angst.“

Die Frage ist – wohin damit? Wie gehe ich damit um? Worauf schaut der ängstliche Petrus, als er aus dem Boot steigt und auf dem Wasser läuft und die großen Wellen sieht, die Wellen der Krankheit, der Not, die dunklen Wellen des Todes.

Worauf schaue ich? Wem ich Aufmerksamkeit und Zeit schenke, prägt mich. Wer hat letztlich die Krone auf, wer hat die Macht?

Corona heißt auf deutsch: Krone! **Derzeit hat bei vielen Menschen das Corona-Virus die Krone auf!**

Für uns Christen gehören alle Situationen – Freude genauso wie Angst und Not – in die Beziehung zu Gott.

Jesus sagt (Joh 16,33): „In der Welt habt ihr Angst aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Fürchtet Euch nicht! **„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2.Tim 1,7).**

Egal, was kommt - und ich hätte nicht für möglich gehalten, dass wir so etwas in 2020 erleben würden - Aber egal, was kommt und in der Welt bzw. in unsrem Leben noch kommen mag – Ich bin davon überzeugt: **Es gibt nichts, gar nichts, was passiert, was nicht an Gottes Schreibtisch vorbeigegangen ist. Ich bin gewiss: ER hat es in der Hand. Und behälts in der Hand. Ich bin in Seinen Händen (Ps 31,15).**

Ich ermutige Dich dazu: **Rufe wie der sinkende Petrus in der Not zu Jesus! Schaue auf ihn - Vertraue Ihm!** Dieser Petrus hat dann einmal aufgeschrieben (1.Petr 5): „Werft Eure Sorgen auf Gott, denn er sorgt für Euch!“

Die Krone trägt immer noch der HERR, nicht das Virus!

Jesus trägt die Krone der Krankheit, die Krone der Sünde, die Krone der Angst & Sünde. Er hat sie **ans Kreuz getragen – für uns!** Er hat alles Leid der Welt erlitten und ertragen! Das trägt uns – das trägt uns. **Gott hat ihn auferweckt. Das ist der Grund unsrer Zuversicht & Hoffnung!** Jesus trägt auch die **Siegerkrone!** Und er will auch uns krönen - Lass Dich anstecken von Seiner Liebe:

„Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die **Krone** des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat, die ihn lieb haben“ (Jak 1,12).

Geistliche & organistatorische **Informationen** finden Sie aktuell auf:

> www.kirche-obercrintz.de

> www.evlks.de

Impressum: Herausgeber Ev-Luth. Kirchgemeinde Stangengrün, Hirschfelder Str. 54, 08107 Kirchberg, Redaktion: Pfr. J. Großmann, 24.3.2020.

3 Praktische Anregungen

Was heißt das nun für unser aktuelles Gemeindeleben? Es schmerzt, dass Gottesdienste abgesagt werden müssen. **Alle Veranstaltungen sind abgesagt, aber Hoffnung ist nicht abgesagt.** Gebet auch nicht. Und Frühling und Barmherzigkeit untereinander auch nicht. Und die Treue unseres Gottes auch nicht. Nicht alles ist abgesagt!

Wir sind auch jetzt immer noch und weiterhin Gemeinde Jesu; verbunden durch den Hl. Geist und die Fürbitte (Phil 1,3-6): Kontakt vermeiden, Beziehung stärken. Körperliche Distanz, aber geistliche Nähe. Gemeindeleben ist mehr als die Summe aller Veranstaltungen.

Es wäre nicht das erste Mal, dass Menschen gerade in außergewöhnlichen Situationen Gott ganz neu erleben und erfahren. Vielleicht können wir es auch so sehen: Uns wurde der Stecker gezogen, wir haben in dieser Passions- und Fastenzeit überraschend mehr Zeit für Stille, für Besinnung, fürs Bibellesen und Gebet.

Das Wort *Quarantäne* hat seine Herkunft bei der Zahl 40. Jesus war 40 Tage in der Wüste. Auch bei Mose und Elia spielt das eine Rolle. 40 Tage haben wir Passionszeit: **Jeder ist verstärkt aufgefordert, in dieser Wüstenzeit seinen Glauben persönlich zu leben.** Stärke dein Immunsystem – körperlich, geistig und auch geistlich! Entwickle heilige Gewohnheiten! Kontaktiere andere, frage nach, tröste und ermutige. Bonhoeffer hat das z.B. vorgelebt - im Nazi-Gefängnis Berlin Tegel: Straffer Tagesplan, Sport, Gebet, Bibel, Bücher und auch Briefe schreiben.

Als Christen ziehen wir uns nicht zurück. Ich denke an frühere Notzeiten, wo es immer wieder auch Christen waren, die sich um Kranke und Bedrängte gekümmert haben. **Was kannst Du tun?**

> „**Christen hamstern nicht, sie sperlingen!**“ Dieses Motto entstand in den Nöten des 2. Weltkrieges. Wir können vertrauen, dass Gott uns wie die Vögel versorgt (Mt 6). Darum können wir auch teilen und anderen helfen.

> Wir verbreiten keine Panik oder Gerüchte, sind aber auch nicht falsch überheblich. Zwischen Ernstnehmen und Gelassenheit leben wir in dieser Zeit besonnen, weise, zuversichtlich und hoffnungsfroh. Manche singen 19 Uhr „Der Mond ist aufgegangen“, andere stellen Schwibbögen oder Kerzen auf. Kleine Zeichen der Zuversicht.

> Für die **Familien** ist es eine besondere – auch herausfordernde – Zeit: **Nutzt und genießt diese wunderbare geschenkte Zeit!** Familie ist zusammen und isst zusammen! Gemeinsam spielen, essen, kochen, Gewohnheiten einüben, prägen, das mitgeben, was einem wichtig ist. Und auch gemeinsam glauben und beten: Übernehmt geistliche Verantwortung für die Kinder: Haltet Familien-/Hausandacht, lest biblische Geschichten, singt gemeinsam. Die Christenlehrekinder bekommen von unseren Gemeindepädagogen Impulse – Danke!

> Wir können und sollen und werden **beten – Fürbitte:** Wir erbitten für alle – besonders den Verantwortungsträgern, den medizinischen Mitarbeitern sowie den Kranken – in dieser Zeit Gottes Segen, Kraft und Zuversicht. (*Hinten sind mögliche Gebete abgedruckt.*)

> **Lasst uns ab sofort jeden Tag 12 Uhr beten.** Jeder dort, wo er ist. Wir beten das **Vater-Unser**, beten für die aktuelle Situation und unsere Gemeinden. Es ist erhebend, wenn ich erlebe: Obwohl ich jetzt hier allein bete, bin ich doch mit den anderen verbunden und wir beten gemeinsam. (Das dreimalige tägliche Glockengeläut sowie das 11-Uhr-Gebet sind ja ähnliche Ideen.) Bete mit! Wer ist dabei?

> Betet Psalmen! Die Psalmen und auch die alten Liedtexte entfalten ganz neu eine starke Kraft: Vertrauensvoll und krisengeprüft. Paul Gerhardt hat ja z.B. selber viele Krisen und Nöte selber durchlebt und dabei starkes Gottvertrauen behalten. Ermutigend und trostreich. Schaut also gern auch ins **Gesangbuch** in die Lieder (hinten sind auch Texte und Gebete für persönliche Andacht.)

Mein Vorschlag: **Bete jeden Tag Psalm 91.** Vllt. gleich mit 12 Uhr.

Gebete

Mögen die, deren Alltag nun Einschränkungen unterliegt,
sich an die erinnern, deren Leben bedroht ist.
Mögen die, die zu keiner Risikogruppe gehören,
sich an die erinnern, die am stärksten verwundbar sind.
Mögen die, die den Vorteil von Heimarbeit haben,
sich an die erinnern, die gar keine Arbeit haben.
Mögen die, die eine flexible Kinderbetreuung haben,
sich an die erinnern, die diese Möglichkeit nicht haben.
Mögen die, die Reisen absagen müssen,
sich an die erinnern, die keinen sicheren Zufluchtsort haben,
Mögen die, die etwas zurückgelegtes Geld in den Turbulenzen
des Börsenmarktes verlieren,
sich an die erinnern, die gar keine Rücklagen haben.
Mögen die, die zu Hause in Quarantäne bleiben müssen,
sich an die erinnern, die kein Zuhause haben.

Während Furcht sich unseres Landes bemächtigt, lass uns Herr auf
Deine Liebe setzen. Wenn wir uns körperlich nicht in den Arm
nehmen können, lass Du uns andere Wege finden, wie wir an unsere
Nächsten weitergeben, dass Du uns umarmst.

Herr, unser Gott, wir sind vereinzelt und verstreut –
Führe Du uns zusammen trotz der räumlichen Entfernung.
Lass uns eins werden in Deinem Heiligen Geist.

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten, bitten um Trost & Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft, Geduld und Liebe.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter
Besonnenheit und Weisheit, Entscheidungen
nach Deinem Willen und Deiner Barmherzigkeit zu treffen.

Wir beten für alle, die in Panik und von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht,
Hoffnung, Zuversicht und Deine starke festhaltende Hand.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben
oder befürchten.

Wir beten für die Ehen&Familien, dass Sie gestärkt&ermutigt werden,
geduldig & versöhnt miteinander zu leben, zu lieben und zu glauben.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.
Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt,
dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles
kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für vieles, was wir ohne Krisen schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir. Danke.

Vater im Himmel, ich bitte weder um Gesundheit noch Krankheit,
weder um Leben noch um Tod,
sondern darum, dass Du über meine Gesundheit & meine Krankheit,
über mein Leben und meinen Tod verfügst
zu deiner Ehre und zu meinem Heil.
Du allein weißt, was gut für mich ist.
Du allein bist der Herr, tue, was du willst.
Gib mir, nimm mir, aber mache meinen Willen dem deinen gleich.
Amen.